

## Firmen sammeln alte Handys



*Würzburger Abfallwirtschaftsbetrieb und Münchner Softwarefirma beteiligen sich an missio-Handyaktion*

**INSGESAMT** 1 520 ausgediente Handys und Smartphones wurden vom 5. bis 25. November 2018 beim „team orange“, dem kommunalen Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Würzburg, abgegeben. Während der drei Wochen hat team orange verstärkt darauf aufmerksam gemacht, welche Werte in alten Handys stecken.

„Mit der Aktion Handy-Herbst 2018 wollten wir ein Bewusstsein dafür wecken, dass ein häufiger Gerätewechsel die Umwelt – und nebenbei auch den Geldbeutel – unnötig belastet“, erläutert Alexander Schraml, Vorstand des Würzburger Kommunalunternehmens. Je nachdem, ob das Handy recycelt werden kann oder in Sekundärstoffe zerlegt wird, erhält missio von seinem Kooperationspartner Mobile-Box zwischen 50 Cent und einem Euro. Der Spendenerlös geht an ein Traumazentrum in der Demokratischen Republik Kongo, in dem Menschen Hilfe finden, die besonders unter der il-

legalen Ausbeutung von Rohstoffen leiden. Für jedes abgegebene Handy der Abfallwirtschaft zahlte die Recyclingfirma Preuer GmbH Würzburg zusätzlich einen Euro an die missio-Handyaktion.

„Die Produkte, die unseren technischen Fortschritt ermöglichen, haben ihren Ursprung in den Ländern des Südens“, sagt der Präsident von missio München, Monsignore Wolfgang Huber. „Wenn dort unter menschenunwürdigen Bedingungen Rohstoffe abgebaut werden, hat das also direkt mit uns zu tun. Die Handy-Aktion ist ein wichtiger Aufruf, sich dieses Zusammenhangs bewusst zu werden und aktiv etwas zum Positiven zu verändern.“

Fleißig Handys gesammelt wurden auch in der Dietrich's AG. 30 Handys haben die rund 50 Mitarbeiter des Münchner IT-Unternehmens für CAD-Holzbausoftware in die missio-Sammelbox geworfen. „Auch wenn die gesammelten Handys am Ende gar nicht so viel Geld bringen, war es mir wichtig, auf das Thema aufmerksam zu machen“, sagt Vorstandsvorsitzender Johann Lindner. „Handys sind ja eine tolle Entwicklung unserer Zeit, aber es muss uns klar sein, wie sie entstehen und was man selbst tun kann, um die Situation für Mensch und Umwelt zu verbessern.“



Lindner, der die Sammelbox persönlich bei missio München vorbeibrachte, hat zudem schon mehrere Projekte des Hilfswerks in Afrika und Asien finanziell unterstützt – darunter ein Brunnenbauprojekt in Madagaskar sowie ein Ausbildungsprojekt auf Sansibar, das Jugendliche vor Menschenhandel und Armut schützen soll. ●

BETTINE KUHNERT/STEFFI SEYFERTH



Multimediales Web-Dossier zum Thema: [www.missio-goldhandys.de](http://www.missio-goldhandys.de)  
Infos zur missio-Handyaktion: [www.missio-handyaktion.de](http://www.missio-handyaktion.de)

**Ansprechpartnerin für  
Unternehmenskooperationen:**  
Ulrike Philipp  
Telefon: 089 / 51 62-295  
Fax: 089 / 51 62-350  
E-Mail: [u.philipp@missio.de](mailto:u.philipp@missio.de)

